

Ersteinmal Kaffee
ausgeführt mit Zucker
von den Herren
Abonnementspreis
monatlich 10 Pf.
vierteljährlich 30 Pf.
halbjährlich 60 Pf.
jährlich 100 Pf.
Die neue Welt!
(Kaffeezubereitung)
bald die Welt nicht mehr
dar, kauft monatlich 10 Pf.
vierteljährlich 30 Pf.
Kasseler Nr. 1007.
Süddeutsches-Verlag
Külfeldener Hofstraße.

Wochenblatt

Infektionsgefahr
bedeutet für die 9 Millionen
Deutschens aber keine
20 Pfennig.
Im neuesten Ausgaben
25 Pfennig.
Im vollständigen Satz
besteht die Rate 70 Pfennig.
Infekte
für die Fälle Nummer
werden für die 9 Millionen
mittels 10 Pfennig der
Gesundheit aufgegeben
sein.
Eingetragen in die
Poststempelkarte.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Muerfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
Baumburg-Weißenfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Saugerhausen-Eckartsberga
und die Mansfelder Kreise.

Expedition: Harz 42/43.

Redaktion: Harz 42/43.

Die Schule der Zukunft.

Es gibt heute kaum noch einen Menschen, der mit der Schule und ihren Leistungen zufrieden wäre. Mit jedem Tage mehr verliert sie das Vertrauen der Volkstheile, von dem sie sich bisher getragen sah. Während es früher ausschließlich die Sozialdemokratie war, die sich des in Schulkreisen malthusianer Nachwuchs angeht und an der Bildungsreform und Erziehungsreform der künftigen Pädagogik herabsetzt Kritik übte, ist man jetzt bereit bis weit in die Schichten des jetzigen Bürgertums hinein an der Verantwortlichkeit und vielerfachm Mangelhaftigkeit unserer Erziehungsweises irre geworden. Die Rahmen und Gestaltungsrichtungen nötigen im Flügelton, schimpfen hinter verschlossenen Türen und ballen die Faust in der Tasche. Die Entzweiflung und Unterdrückung aber schlagen Säem und stellen sich auf dem Markt, um die Jämmerlichkeit und aufreißende Milderigkeit der groß- und neuzeitlichen Bildungs-Gharaktiere aller Welt, und zu tun. Ja, selbst die Lehrer, die fähigsten und genialsten aller Vorkämpfer des Klassenkampfes, sprechen vor kleinen und großen Versammlungen und bombardieren die Schule mit kritischen Steinwürfen. Und aus dem Gevair der Vorschläge zum Besseren tat sich eine Stimmung nach der andern auf, die das Schicksal Schule zum gelobten Lande höchster Vollkommenheit tragen soll. Überall gärt und treibt es, alles ist in Bewegung. Erst kam die Leipziger Bewegung für Einführung des Anwesen-Gand-arbeitsunterrichts, dann folgten mit viel Tamtam die Hamburger Kunst-Erziehungsverbände, daneben her bewegten sich die Stützungen für Gemeinwohls- und soziale Erziehung mit Handhabe- und Hochschulen, für Sexualpädagogik und Frauenstudium; weiter machte der anfangs so tapfer, später kläglich besessene Ansturm der Bremer Religions-Unterrichts-gegner von sich reden und endlich betrat sich weniger geräuschvoll ein ganzer Schwarm von Bekämpfern und Bewegungen für naturgemäße Erziehung, Freischule, Rhythmus, Kneipplandprobleme, Weltlichkeitsunterricht, Arbeitschule usw. Eine Erziehung, die das Kind in all seiner Natürlichkeit und Frische in den Mittelpunkt ihres Wirkens stellt, geistige Arbeit mit Körperarbeit harmonisch verbindet, allen Forderungen der Seibes- und Geisteshygiene gerecht wird und für die realen Notwendigkeiten des Lebens alle Sinne und Fähigkeiten entwickelt und bildet — das ist etwa das Ideal der modernen Erziehungsreform. Ein Ideal, dem die Landeserziehungsheime und freien Schulgemeinden in glücklicher Bekämpfung wohl am nächsten kommen.

Die neuen und Drillschule von heute ist ein Unglück für die Jugend. Zu einer Zeit, da weder die Lungen noch die Willkürmochen des Adhärenz genügend entwickelt sind, da sowohl das Gehirn wie die peripheren Nervenpartien noch des Wohlwollens in der Ausübung und der Reife warten, wird das Kind zur Teilnahme an einem Unterricht gezwungen, der den lebendigen Geist gerade in dieser Periode — den Bewegungs-trieb, wohl kaum legt, der nicht das geringste zur Schärkung der Sinne tut, der für die Geistbildung ungenügend wichtige Handgelenksfertigkeit auslastet, der infolge des beständigen Stillstehens die Lungen, Muskeln und Sehnen verkümmern läßt, den Stoffwechsel nachteilig beeinflusst, die Blutversorgung nicht und alle freien Lebensgeister im Rinde einschüffert und erstikt. Ein Her von Krämpfen und Rabmen, Engbrüstigen und Lungenentzündungen, Kurzschäftigen und Herzblutungen aus unseren Schulen heran, nicht aber ein gesundes, farntes, lebens-tätiges Geselbst. Und wie der Körper krank wird und dahinsinkt, so verdirbt und verborrt auch der Geist. Jede freie und eigene Regung ist beschnitten, selbständig zu sein, ist ein Verbrechen. Eine Unmenge trodrenen und toten Wissensstoffes stürzt schon vom ersten Schultage an auf den noch unent-wickelten Intellekt des Kindes ein, der völlig darunter bega-ben wird. Nichts als Worte, immer wieder tote, leere Worte — dazu Hissen, Zöhlen, Zeichen, Formeln, alles abstrakte Größen, alles unverständlich und unverdaute Stoff. Das blut-richtige, rotabische Leben ist wie abgeschloffen, die Welt mit ihren tausend bunten Dingen und unergründlichen Bildungs-werten ist wie mit Bretern benagelt. Zwischen den vier Wän- den der Schulgeflänge, in denen über und müssen Können die Sektanten wie aufgeschleppte Kindererger nehmen-der haben, wird gepaukt und gebrüllt, gefagt und geant-wortet, vorgelegt und nachgeplappert, eingepreßt und aus dem Gedächtnis mechanisch wieder heruntersgehlepft. Im Dazwischen, Repletieren, Matheozieren, in Rekrutieren, Registrieren, Kon-trollieren, Malozieren, Barozieren und Examinieren erschnöpf-t sich die Erziehungstätigkeit dieser „Du sollst und mügst“-Päda-gogik. Wo die Schule ist, „fagt Viktor Bonas, „da sinkt der Vogel mehr, da wächst kein Gras mehr; dafür erstrecken sich langgezogene Drachpaltiere“. Und zwischen diesen, das Leben und die Freude abkündenden Gehege wird die Vernunft mit Fäden getreten, der gesunde Menschenverstand auf den Kopf gestellt, die Demut verdrängt, das Gedächtnis ruiniert. Wo natürliches, menschlich-reines Empfinden waltete, greift eine verpestete Moral Platz, von der die tiefsten Entwürdigungen und Schandungen des Menschen im Menschen als bedenkliche Großtatun gefeiert werden. Wo eine naive Freude an den Gaben und Schöpfungen der Natur vordem das für alles schöne empfängliche Auge und Herz beglückte, betäubelt und

behlämt jetzt der graue Schmelz gerade das Erbosenheit und Enzickeltheit mit selbstgefälligen Grinsen. So hat die Schule das Jugendparadies zur Wüste gemacht und das Mutterfeuer der Erziehung in ein Feuerwerk verwandelt, in dem unsere Kinder Bein leiden müssen mit Heulen und Zähneklappen. Und dann die soziale Seite einer solchen Erziehung! Kann es etwa ein Unglückeres geben als solch ein Schul- und Klassenleben? Da arbeitet und strebt jeder nur für sich, keiner schöpft und lebt für den andern mit. Keiner darf dem andern helfen. Der Einzelne wird systematisch aufgeweicht, der Sozialismus gelehrt in Reinlichkeit. Auch die Ziellosigkeit und Selbstüberhebung, denn der eine darf, ja soll sich erheben fühlen über den andern, der weniger leistet, einer darf sich sogar über den andern lustig machen. Man muß, so schreibt Gansberg, das dumme Denken nur gehört haben, das in einer gutgebildeten Klasse losdrückt, wenn irgend ein Sophistischer Geist einen Mann mit grammatikalischen Fehlern vor-liebt! Die Schüler lauern heimlich auf die Ausbreitungen, die sie fassen noch über Kapitabilität und Selbsttätigkeit im Aus-bruch, wenn diese von der Originalität, Wachstumsstreue und Klauverlust des kleinen Vorderers das beste Zeugnis ablegen. In dieser Atmosphäre werden Frische und Unschuldigkeit ver-giftet, werden Tieren verschüttet und Kräfte vergeudet. Ein solcher Schulgeist verdient in unserer Zeit des gewaltigen sozia-len Lebens unterzugehen! Ein neuer Geist muß eingehen!

Das sind mit seinem inneren Fühlen und Denken soll in den Mittelpunkt der Schularbeit treten, und alle Stoffe und Stunden müssen im Hinblick auf das Kind und seine gegen-wärtigen Interessen gewertet werden. Viel, viel natürlicher, freier, sozialer, menschlicher muß das Schulleben sein. Der Lehrer muß hineinschauen in die Welt des Kindes, seine häus-liche und seine innere, und sein Freund- und Berater in seinen Fragen und Zweifeln sein. Und alles; Zielplan, Stunden-plan und Schulstufe, hat nur dazu zu tun sein, die geistige und frische Gemeinschaft der Klasse mit dem Lehrer enger und fruchtbarer zu machen. In der Lernschule wird dieser Um- und Aufschonung nie möglich sein. Das Ideal der modernen Erziehungsschule, mit Natürlichkeit, Freiheit und Selbsttätigkeit als grundlegenden und bewegenden Elementen, ist nur als das Resultat einer völligen Revolutionierung des Schul- und Erziehungsweises realisierbar. Das Alte muß stürzen, damit aus den Ruinen neues Leben erbhären kann.

Nicht überall freilich tritt der reaktionäre Zusammenstoß der kapitalistischen Bourgeoisie so glückig gung. In England hat sich ein beträchtlicher Teil der bürgerlichen Abgeordneten im Parlament dem Protest der Arbeiterparte gegen den Jaren angegeschlossen. Das klassische Land der Demokratie konnte seine freiheitlichen Traditionen nicht völlig verleugnen und dokumentierte durch die Abstimmung vom 22. Juli, daß selbst das eng-lische Bürgerium dem Jarenbezug mit ziemlich gemäßigten Ge-fühlern entgegensteht.

Um so schmachvoller ist die Rolle, die die russischen Duma-abgeordneten, namentlich die „oppositionellen“ Mitglieder derselben, in England gespielt haben. Nach dem Hinweis Sir Edward Grey auf die „maßgebenden“ Äußerungen der „Vertreter“ der russischen Opposition, ist es klar, daß die letzteren freiwillig und bewußt die Rolle der Schlichter des Jaren übernommen haben. Das Kabinetblatt Mesch plan-beret hat in seiner überausgehensigen Gleichgültigkeit über die „offizielle Anerkennung“ der Konstitutionenmitglieder offen an-„Die Anwesenheit R. Miljukows und seiner Parteifreunde“ schreibt er, „berührt die Deputation in den Augen der Eng-länder eine besondere Bedeutung und trägt ihr so zu sagen den Stempel des wirklichen Konstitutionalismus auf.“ Und nach der Debatte im englischen Parlament vom 22. Juli schreibt es voll wiederlicher Gleichgültigkeit: „Der Gang und der Verlauf der Debatte zeigt deutlich, mit welchem Ernst man in Europa die Erklärung der von verschiedenen Parteien gehörigen Volkstreter aufgenommen hat, daß in Rußland eine Kon-stitution besteht.“

Diese Haltung des bürgerlichen Liberalismus in Rußland ist ebenso bedauernd für die Ausübung der liberalen Bourgeoisie mit der Regierung der Kontrerevolution, wie die Kreislaufe der „demokratischen Prinzipien des Sozialismus“ und Freiheit von seiten der europäischen Bourgeoisie für die reaktionären Tendenzen der kapitalistischen Klassen Europas bedauernd ist. In Rußland ist es einzig und allein die Sozialdemokratie, die in der Duma und im Lande den äußerlichen Charakter der inneren und äußeren Politik des Jaren ausstrahlt, die in diesem Maße gegen die Freiheiten der Regierung am Balkan, wie gegen die Gewaltpolitik in Persien ihre Stimme er-hebt, und in Westeuropa ist das Proletariat die einzige Macht, die gegen die Verdrüberung mit einem Jaren protestiert und den Kampf gegen ihn als ihre eigene Sache betrachtet, als die Sache der Freiheit und Menschlichkeit, die von der Bourgeoisie so schamlos verraten wird.

Der Triumphzug des Zaren.

Am 27. d. Mis. ist Nikolaus II. auf deutschem Grund und Boden eingetroffen. Wo er in freudeiger Angelegenheit, von deutschen Kavallerie- und Infanterieabteilungen und der deut-schen und russischen Spielermasche bewacht, den Besuch Wilhelms II. in den finstlichen Schären erwidert, um die „traditionellen“ Freundschaftsbande, die Rußland an Deutschland knüpfen zu festigen. Die Solidarität des Preußen-Deutschland beherrschenden Junterregiments mit dem russischen Jaren ist trotz aller Wechselfälle der auswärtigen Politik und des Selbstvertrauens der panslawistischen Expansionspolitiker alle die Jahre so lebendig gewesen, daß der Jare nicht einmal das Bedürfnis empfindet, dem vielen Besuch eines andern Charakter zu verleihen, als dem eines freundschaftlichen Zusammenkommens mit dem Ober-haupt des Deutschen Reichs.

Ganz anders liegen die Dinge in den wirklich konstitutionellen Staaten Europas, in Frankreich, England und Italien, die der Jare mit seinem Besuche beglücken wird. Um der Geschäfts-reise des Jaren den Effekt zu sichern, den sie sich gestellt hat, muß dort den demokratischen Verhältnissen Rechnung getragen werden, und darum werden parlamentarische und kommunale Körperschaften zum feierlichen Empfang dieses Menschen heran-gezogen. Dieser Umstand läßt den wahren Charakter der Europareise des Jaren greller hervortreten, als das in Deutschland mög-lich wäre. Die Europareise des Jaren ist der letzte Akt der fest-festigen russischen Kontrerevolution, die Sanctionierung der schon auf dem Gebiete der auswärtigen Politik, Und die tiefe politische und gesellschaftliche Reaktion, die das kapitalistische Europa durchläuft, die tiefen Gegenätze, die die europäische Politik beherrschen, geben dem Herrscher Rußlands erneut Gelegenheit, die einflussreiche Stellung in der europäischen Politik, die er dank dem japanischen Krieg und der russischen Revolution eingehängt hatte, wieder zu gewinnen.

In der Tat, es sind nicht bloß die Regierungen, die offti-gelien Diplomaten, sondern auch die Vertreter der bürger-lichen Parteien, die Organe der öffentlichen Meinung des Bürgeriums, die den Jaren in freudiger Ergebenheit be-grüßen und sich den Wünschen geben, als wählten sie nicht, o n e n sie empfangen, wenn sie Hand je öffentlich drücken. Was Jäderen sich die Vertreter der Bourgeoisie um solche Kleinig-keiten, wie Humanität und Freiheit, wenn es gilt, die Inter-essen des Kapitals, die Interessen des Profits zu verteidigen? Was Wunder, wenn die Vertreter der bürgerlichen Parteien im französischen, englischen und italienischen Parlament den Bürger der russischen Freiheit und Glorien der „Staats-raison“ preiseln und den kommenden Protest der Vertreter des Proletariats mit den ärgsten Schmähungen überschütten.

Politische Uebersicht.

Salle a. S., 28. Juli 1909.

Der Zalonfeuer-Standal.

Nach amtlicher Meldung erstatten die vom Bundesrat soeben beschlossenen Ausführenden Bestimmungen zum Reichssteuergesetz auch die Gemeinnützigkeiten und Zinsbögen, welche jetzt noch o r z b e i. u. s. u. f. zur Erneue-rung solcher Bögen ausgegeben worden sind, denen nach Gemeinnützigkeiten oder Zinsbögen anhafteten, die also normaler-weise erst nach dem Inkrafttreten der Zalonsteuer ausgegeben worden wären. Diese Ausführungsbestimmungen waren in den letzten Tagen häufig genug angefinnt worden, es kann sich nur darum handeln, ob die Gerichte je mit dem Gesetz für übereinstimmend erklären werden. Der Bundesrat scheint daran doch etwas zu zweifeln, denn es wird wiederum mitgeteilt, daß auch die Gesetzgebung nochmals mit der Zalonsteuer befaßt werden soll. Zur Vorbereitung eines Gesetzentwurfs sind die Behörden angeordnet, bis zum 1. September dieses Jahres eine Liste derjenigen inländischen Gesellschaften aufzu-stellen, die in der Zeit vom 10. bis 31. Juli dieses Jahres in der geschätzten Weise neue Gemeinnützigkeiten oder Zinsbögen „o r z e i t i g“ ausgegeben haben. Wenn das Hingehörschaften, die die Ausgabe neuer Gemeinnützigkeiten ange-ündigt hatten, obwohl die alten Bögen ausgegeben sind, lassen ihre Stellung hatten, einen Büchse angetragen, sie lassen ihre Willkür in der Zwischenzeit erklären, daß der Plan der Ausgabe neuer Bögen fallen gelassen worden ist. Zeils sind sie der Meinung, daß die Gerichte die Zalonsteuer im Sinne des Bundesrats auslegen werden, teils rechnen sie damit, daß eine Resolution zum Reichs-stempelsgesetz die verführte Umgebung der Vekturierung illusorisch machen wird. Diejenigen Gesellschaften, die neue Gemeinnüt-zigkeiten oder auch Bögen ausgeben, obwohl die alten zum Teil noch auf Jahre hinaus laufen, werden dieses Vorgehen ziemlich teuer zu bezahlen haben. Ein Unternehm, dessen Gemeinnützigkeiten etwa noch bis zum Jahre 1912 liefen, das zur Umgehung der Steuer dennoch neue Bögen ausgab, wird einmal die Steuer für die Jahre 1909 bis 1912 zu zahlen haben, die es sonst erspart hätte, dann erwarten sich ferner Zinsverluste daraus, daß die Zalonsteuer schon im August für zehn Jahre gezahlt werden muß, während sie sonst erst drei Jahre später zu entrichten gewesen wäre. Daß der Schwere-bod und die Regierung alle Bögen in Bewegung setzen würden, die die Zalonsteuer zu unterbinden, war vornehmlich aus der Zabel der agrarischen Presse, daß die Steuerdrückereibemegung des mobilen Großkapitals erfolgreich heilt, nämlich die Zalanse nicht ab, daß das sozialistische Parteil in Gemeinwohls mit der Reichsregierung ein Gesetz ein-brachte und ausmach, dessen ursprüngliche Fassung eine Aus-

Deutsches Reich.

— Unerträglichster Regierungsterrorismus. Der Antrag des Reiches...

— Vom Lastritt. Die Verteilung der deutschen Luftstreitkräfte...

— Vom Minister gegen die Sozialpolitik. Der Vorstand des Verbandes...

— England. Der Generalstreik. In London, 27. Juli. Die Hinrichtung des Jnders Dinghra...

— Frankreich. Das Programm der neuen Männer. Paris, 27. Juli. Kabinettschef Briand...

— Persien. Die Vergeltung. Teheran, 27. Juli. Die neue persische Regierung...

— Belgien. Der Sieg der Revolutionäre in Persien...

— Belgien. Das Blatt der panafrikanischen Expansionspolitik...

— Belgien. Die russische Regierung in Persien...

— Belgien. Die russische Regierung in Persien...

— Belgien. Die russische Regierung in Persien...

— Belgien. Die russische Regierung in Persien...

— Belgien. Die russische Regierung in Persien...

— Belgien. Die russische Regierung in Persien...

— Belgien. Die russische Regierung in Persien...

und beglückt der Entlassung von Hofbeamten. Der Abgeordnete...

Paris, 28. Juli. In der gestrigen Kammer Sitzung wurde eine Tagesordnung...

Unter den 46 Deputierten, welche der neuen Regierung gestern ihr Vertrauen...

— Rußland. Petersburg, 28. Juli. Die Revision der Petersburger Internation...

— Spanien. Die Empörung gegen den Krieg! Gaudaya, 27. Juli. Die Nachrichten über die Lage in Barcelona...

Madrid, 28. Juli. Empörte Arbeitermassen zündeten gestern die Polizeibrücke...

— Persien. Die Vergeltung. Teheran, 27. Juli. Die neue persische Regierung...

— Belgien. Der Sieg der Revolutionäre in Persien...

— Belgien. Das Blatt der panafrikanischen Expansionspolitik...

— Belgien. Die russische Regierung in Persien...

— Belgien. Die russische Regierung in Persien...

— Belgien. Die russische Regierung in Persien...

— Belgien. Die russische Regierung in Persien...

— Belgien. Die russische Regierung in Persien...

— Belgien. Die russische Regierung in Persien...

— Belgien. Die russische Regierung in Persien...

— Belgien. Die russische Regierung in Persien...

Am 100 000 Mark! Die neue persische Regierung ist, wie das Deutsche Bureau...

— Amerika. „Vorbereitungen“ zur mexikanischen Präsidentschaft. New York, 27. Juli. Wie aus Mexiko berichtet wird...

— Japan. Kapitalistische Sumpfschlamm. Japan, das nach dem Siege über Russland immer tiefer...

— Japan. Kapitalistische Sumpfschlamm. Japan, das nach dem Siege über Russland immer tiefer...

— Japan. Kapitalistische Sumpfschlamm. Japan, das nach dem Siege über Russland immer tiefer...

— Japan. Kapitalistische Sumpfschlamm. Japan, das nach dem Siege über Russland immer tiefer...

— Japan. Kapitalistische Sumpfschlamm. Japan, das nach dem Siege über Russland immer tiefer...

— Japan. Kapitalistische Sumpfschlamm. Japan, das nach dem Siege über Russland immer tiefer...

— Japan. Kapitalistische Sumpfschlamm. Japan, das nach dem Siege über Russland immer tiefer...

— Japan. Kapitalistische Sumpfschlamm. Japan, das nach dem Siege über Russland immer tiefer...

— Japan. Kapitalistische Sumpfschlamm. Japan, das nach dem Siege über Russland immer tiefer...

— Japan. Kapitalistische Sumpfschlamm. Japan, das nach dem Siege über Russland immer tiefer...

— Japan. Kapitalistische Sumpfschlamm. Japan, das nach dem Siege über Russland immer tiefer...

— Japan. Kapitalistische Sumpfschlamm. Japan, das nach dem Siege über Russland immer tiefer...

— Japan. Kapitalistische Sumpfschlamm. Japan, das nach dem Siege über Russland immer tiefer...

— Japan. Kapitalistische Sumpfschlamm. Japan, das nach dem Siege über Russland immer tiefer...

Alles bisher Gebotene

übertrifft der diesjährige

Inventur-Ausverkauf

Unsere Schaufenster bitten zu beachten.

Geschäftshaus

7. Gornia

Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

Donnerstag, den 29. Juli

Freitag, den 30. Juli

Sonnabend, den 31. Juli

Beachten Sie bitte unser am Freitag erscheinendes Angebot

Hamburger Engros-Lager Leopold

Wie jedes Jahr Doppelte Rabatt-Marken als Schlußstage unseres Saison-Räumungs-Verkaufs.

Nussbaum

Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 60/61.

Beachten Sie bitte unser am Freitag erscheinendes Angebot

Zentr.-Verb. d. Schuhmacher Dtschl. Zahlstelle Weissenfels. Sonntag, den 1. August 1909, von nachm. 3 Uhr an im „Volkshaus“ Gr. Familien-Sommerfest bestehend in Tanz, Preiskegeln, Preisschiessen und Glücksrud. Bei eintretender Dunkelheit: Grosser Lampion-Umzug für die Kinder.

Zirkus Charles. Nur noch 8 Tage. Halle a. S. Rossplatz. Donnerstag den 29. d. Mts. sowie alle folgenden Tage, abends 8 1/2 Uhr: Elite-Gala-Vorstellung mit einem noch nie vorher hier gezeigten mannigfaltigen Senalationsprogramm, jede einzelne Nummer eine Attraktion und Schlager.

Apollo-Theater Operetten-Sommer-Saison. Dir.: Gustav Poller. Heute, Mittwoch d. 28. Juli: Verlegter Gastspiel-Abend Maria Forescu vom Neuen Operett-Theater Berlin. „Boccaccio.“ Donnerstag den 29. Juli: Verlegter Gastspiel-Abend Die Fledermaus.

Stadtsammlige Nachrichten. Guts-Ed. Steinweg 2, 27. Juli. Aufgehoben: Elektromonteur Hoff und Elise Hedrich (Kampburg und Fortstrasse 80). Konstant Döber und Wola Werner (Anhalterstrasse 3 und Br. Steinweg 7).

Kösulin. Arbeiter-Radfahrer-Verein. (Mitgl. d. Arb.-Rabf.-V. „Solidarität“) Sonntag, d. 1. August, nachm. 4 Uhr, im Gasthof des Herrn Köhler: I. Stiftungsfest verbunden mit Korsfahrt, Preiskegeln, Blumenverlosung u. Ball. Freunde und Gönner sowie die auswärtsigen Sportgenossen sind herzlich eingeladen. Der Vorstand.

Zirkus Charles. Nur noch 8 Tage. Halle a. S. Rossplatz. Donnerstag den 29. d. Mts. sowie alle folgenden Tage, abends 8 1/2 Uhr: Elite-Gala-Vorstellung mit einem noch nie vorher hier gezeigten mannigfaltigen Senalationsprogramm, jede einzelne Nummer eine Attraktion und Schlager.

Osterfeld. Soziald. Verein. General-Versammlung. Tagesordnung: 1. Vortrag des Genossen Leopold-Zeit über: Religion u. Sozialdemokratie. 2. Jahresbericht. 3. Vorstandswahl. 4. Der nächste Kreisstag. 5. Wahl der Delegierten. 6. Verschiedenes. In dieser Versammlung sind jeder Genosse und jede Genossin bestimmt und pünktlich kommen, eingeführte Gäste haben Zutritt. Der Vorstand.

Schützenhaus, Zeitz. Freites, den 30. Juli, kommen die berühmten und einzig dastehenden Leipziger Seidel-Gänger (Direktion: Arthur Seidel) mit einem vollständig neuen, hier noch nie gehörten Soloprogramm. U. a.: Der größte Schläger der Saison, „Kümmere dich um deine Alte“. — Werbelaufarten sind bei Herrn Haas & Kühn, sowie im Schützenhaus zu haben.

Kenner raschen zur „Kleine Raffe“ Zigaretten Nr. 25, à Stück 2/4 Pfg. Feinste Qualität. Garant. Handarbeit. In Spezialgeschäften zu haben.

Achtung! Weintraube Weissenfels. Geflügelschiessen mit Schmaus findet am Sonntag, den 1. August, sowie Montag, den 2. August statt. Es ladet Alle freundlichst ein. Besondere Einladungen ergeben nicht. Ed.

Große Mondschneefahrt morgen, Donnerstag, abends 9 Uhr, mit dem prächtig illuminierten Salonampfer Preußen m. Dampf nach Könnig und zurück, Haltepunkt Wadeninsel, dabei 60 Kunst. G. Schröpfer, Unterplan. NB. Morgen, Donnerstag, nachm. 2 1/4 Uhr, letzte große Ferienfahrt nach Könnig mit dem Salonampfer Preußen, wozu jeder Erwachsene ein Kind frei hat.

Haus-Bier, in der heissen Jahreszeit leichtes, erfrischendes Getränk, empfiehlt à Fl. 7 Pfg. Freybergs Brauerei. Fernsprecher 65.

Albrecht Köttwitz, Zeitz, Brühl empfiehlt sein groß. Lager all. Arten Damen- u. Knaben-Garderoben u. beschreibenden Verzeichnisse.

Zeitz. Hamburger Fischhalle. Großes Fisch-Spezialgeschäft am Plage. Große Auswahl in frischen Geflügel zu billigen Preisen. Fr. Käsewaren, Ehl. 3-4 mal feil, direkt aus der Mähderei eintreffend. Beste Beauguelle f. Gänbler. Kleiderrefraktäre 26 Mt., Vertikons 35 Mt., Spiegel m. gef. Gl. 10 Mt., Sofa, Bett, Mantel, Tisch, Stühle, Kissen, Möbel billig zu verkaufen. August Hesse, Geisstr. 31.

Die Neue Zeit. Wochenschrift der deutsch. Sozialdemokratie. Es sollte niemand versäumen, auf Die Neue Zeit zu abonnieren. Vierteljahrs-Abonnement 3.25 Mk., Einzel-Nummer 25 Pfg. Bestellungen nehmen entgegen alle Ausleger und die Volks-Buchhandlung, Mars 42/43.

Weissenfels. Zigaretten, Zigaretten in nur vorzüglicher Qualität. Willy Janocke, Leitzgigistrasse 41. Militärsegeltuchschuhe gett., sehr gut erhalten, großer Vorrat, verkauft billig. J. Sternlicht, Alter Markt 11. Pantoffelmachern empficht: G. F. F. F. Cord, Futter, und Schontzils J. Noth, fr. Klausstr. 7.

Arbeitsmarkt. Tüchtige Stemmer finden dauernde Beschäftigung. Emil Kausch, Mittelstr. Dampfseiffabrik, u. Apparatebau-Anstalt, G. m. b. H. Dachdeckermeister Max Kuno, o. H. Dachbedermeister, G. m. b. H., Station Gressnitz.

Telegramm. Volksfest, Pulverweiden, Pretzins Erholungsheim, von Sonntag den 1. bis Sonntag den 8. August. Näheres folgt.

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaren-Magazin der Vereint. Tischlermeister, Kleine Steinstraße 6, empfehlen ihre Artikel zu festen und soliden Preisen.

Lumpen, Sweden, Papier, Glas, Holz, Gummi, Eisen, Kupfer, Albert Bodenmann, G. m. b. H., Markt 11. Jeden Donnerstag 10 bis 12 Uhr. 5. Vereinsstr. 13. Tel. 1000.

Arbeitsmarkt. Tüchtige Stemmer finden dauernde Beschäftigung. Emil Kausch, Mittelstr. Dampfseiffabrik, u. Apparatebau-Anstalt, G. m. b. H. Dachdeckermeister Max Kuno, o. H. Dachbedermeister, G. m. b. H., Station Gressnitz.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen, sowie allen unseren herzlichsten Dank. Die trauernde Hinterbliebenen. Halle a. S., 27. Juli 1909. U. Korkorndt Angehörige.

Kurdehlerbt vom Grabe unserer lieben, unvergesslichen Tochter Joh. Elisabeth, legen wir hiermit für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme und zahlreichen Kranzsendungen, besonders den Besten und Innigsten und der Schlußwort des Herrn Pastor Kiebus für seine trostreichen Worte unseren innigsten Dank. Könnig, den 26. Juli 1909. Die Hinterbliebenen Familie Kiebus.

Kurdehlerbt vom Grabe unserer teuren, unvergesslichen Frau, unserer guten Mutter, Luise, geb. Schwaner, u. Schwägerin, legen wir hiermit allen Freunden und Bekannten, die uns in der schweren Zeit hilfreich zur Seite standen, sowie den Mitglieder d. Bauvereins, des Sozialdem. Vereins, der Frauenabteilung und meinen Kollegen, welche sie zur letzten Ruhe geleiteten und ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten, unsere tiefgefühltesten Dank. Besonderen Dank noch der Begräbnisbesorgerin Frau Wille, welche uns weit über ihre Pflicht hinaus treu und hilfreich zur Seite stand. Zeitz, den 27. Juli 1909. Franz Schreiber nebst Kindern und Verwandten.

ber auf Vereinfachung, Erweiterung und Verbesserung der Arbeitervereinerung gerichteten Bemühungen der Arbeiterklasse nicht erlöschen.

Sie die **Wahlberechtigung** bringt der Entwurf, den geringfügigen Erweiterungen der Versicherungspflicht abgehen, sind verschärfungen, hinsichtlich der Bestimmung des Versicherungsalters, die Bestimmung des Alters bei der Versicherung, des Alters bei der Pensionierung, des Alters bei der Pensionierung, des Alters bei der Pensionierung, des Alters bei der Pensionierung.

Der **Verbandsrat** erklärt diese Bestimmungen für unannehmbar und fordert die Ratifizierung der Versicherung auf alle Lohnarbeiter. Daraus folgt, dass die Lohnarbeiter, die den Tarifvertrag und die Tarifbestimmungen nicht annehmen, die Versicherung nicht annehmen dürfen, da die Versicherung für die Lohnarbeiter, die den Tarifvertrag nicht annehmen, nicht annehmbar ist.

Der **Verbandsrat** fordert alle Berufstätigen auf, einmütig gegen die Einführung der Versicherung zu sein. Die Versicherung, die den Tarifvertrag nicht annehmen, ist für die Lohnarbeiter, die den Tarifvertrag nicht annehmen, nicht annehmbar.

Die **Frage der Verschmelzung** des Verbandes mit dem Sozialarbeiterverband bleibt wegen Zeitmangel unentschieden. Die Frage der Verschmelzung des Verbandes mit dem Sozialarbeiterverband bleibt wegen Zeitmangel unentschieden.

Gewerkschaftliches.

Der **Streik der Zimmerer in Bremen** wurde nach vierstägigem Streik durch Abschluss eines zweijährigen Vertrags erfolgreich beendet. Die vorher stattgefundenen Verhandlungen verliefen resultatlos.

Volkswirtschaftliches.

Infolge einer **Erneuerung** des Verbandes der bayerischen Glasbläser und Polierer wurden am 1. August d. J. sämtliche Fabriken dieser Branche auf 4 Wochen geschlossen.

Halle und Saalkreis.

Der **Bauarbeiter-Schutzkommission** über die festsitzende Bauarbeiterkontrollen.

Die **Bauarbeiter-Schutzkommission** in Halle a. S. welche gebildet ist aus den bauarbeiterlichen Arbeitern, beschloss am 1. Juli eine Kontrolle im Außenbezirk (Sandkreis) vorzunehmen. Die Kontrolle wurde in der Zeit vom 12. bis 17. Juli 1909 vorgenommen.

Die **Verhältnisse** in den verschiedenen Bäumen sind im Allgemeinen zufriedenstellend. Die Verhältnisse in den verschiedenen Bäumen sind im Allgemeinen zufriedenstellend.

Die **Verhältnisse** in den verschiedenen Bäumen sind im Allgemeinen zufriedenstellend. Die Verhältnisse in den verschiedenen Bäumen sind im Allgemeinen zufriedenstellend.

Die **Verhältnisse** in den verschiedenen Bäumen sind im Allgemeinen zufriedenstellend. Die Verhältnisse in den verschiedenen Bäumen sind im Allgemeinen zufriedenstellend.

Kämpfe zwischen den Ängstlichen. Auf dem Bauern werden die Bauern sehr unangenehm gefunden, da in diesem Material loggte. Ein Bauern, der in Halle, Göttingen, was in letzterem Zustande, da dieselbe sein schändliches Dach hatte und das Regenwasser direkt in die Baubude flossen konnte. Die Arbeiter fanden keinen Schutz.

Unfallversicherungsvorschläge.

Solche werden auf 32 Punkten vorgetragen. Auf elf Punkten stehen die Punkte der Bänder. Auf elf Punkten stehen die Punkte der Bänder. Auf elf Punkten stehen die Punkte der Bänder.

Kommunales und anderes.

Mit welcher **„Gleichmäßigkeit“** und **„Berechtigtheit“** man in der bürgerlichen Presse die Arbeiter und die „besten“ Bürger behandelt, ergibt sich wieder einmal aus zwei Artikeln, die jetzt hintereinander in der „liberalen“ Saalezeitung im nicht brennend, in der liberalen und dem vorantworlichen Teil veröffentlicht worden sind.

Der **Sandbar**, die sogen. Schatzgräber und der Weg nach der Gräberbrücke ist für Fußgänger und Reiter verboten. Das ist bis jetzt auch respektiert worden. Gestern Abend aber, als es bereits dunkelt, kamen zwei nicht geringen Stücken der gahrreichen Saalegänger drei Reiter, zwei Offiziere und deren Bediente, aus der Richtung vom Weinberg hergeritten und benutzten den Sandbar, als den kürzeren Weg, um zur Artilleriekaserne zu gelangen.

Richt für Reiter.

Das **Publikum** war über diese Nichtbeachtung der politischen Vorschriften aufgebracht und gab dem unerbittlichen Ausdruck. Die Reiter behaupteten sich nicht daran, ritten quer über den Sandbar, den Berg hinauf und über die Eisenbahnbrücke weiter. Von Unkenntnis des Verbots dürfte hier wohl nicht die Rede sein, da die Artillerie den Weg nach dem Exerzierplatz an der Feide durch die dortige Gegend häufig nimmt.

Die **Verhältnisse** in den verschiedenen Bäumen sind im Allgemeinen zufriedenstellend. Die Verhältnisse in den verschiedenen Bäumen sind im Allgemeinen zufriedenstellend.

Stellung, Parteifunktionäre

Am **Donnerstag, den 30. Juli, abends 8 1/2 Uhr** findet im Volkspark eine gemeinsame Sitzung mit 12 der Sitzungen statt. Die Mitglieder hierzu werden ersucht, vollständig zu erscheinen.

Stellung, Parteifunktionäre

Am **Donnerstag, den 30. Juli, abends 8 1/2 Uhr** findet im Volkspark eine gemeinsame Sitzung mit 12 der Sitzungen statt.

Stellung, Parteifunktionäre

Am **Donnerstag, den 30. Juli, abends 8 1/2 Uhr** findet im Volkspark eine gemeinsame Sitzung mit 12 der Sitzungen statt.

Stellung, Parteifunktionäre

Am **Donnerstag, den 30. Juli, abends 8 1/2 Uhr** findet im Volkspark eine gemeinsame Sitzung mit 12 der Sitzungen statt.

Stellung, Parteifunktionäre

Am **Donnerstag, den 30. Juli, abends 8 1/2 Uhr** findet im Volkspark eine gemeinsame Sitzung mit 12 der Sitzungen statt.

Das **Was der Gewerkschaften** der gewaltsam erfüllt. Die Vollstreckung von Kartellen in Halle von Fortbildungsstellen durch die Polizei ist ein Verstoß gegen die Bestimmungen, die durch den Gesetzgeber erlassen wurden, durch die der Schlichter befugt ist, Kartellen bis zu sechs Stunden während der Schulferien zu verhängen.

Konzert der Engelmannschen Kapelle im Volkspark.

Das **gehrte Konzert** im Volkspark, ausgeführt von der beliebten Kapelle Engelmann, wurde gestern bei günstigen Wetter abgehalten. Es folgte jeder Arbeiter, der nur einigermaßen kann, sich den Genuss eines so schön Abendkonzerts nicht entgehen lassen.

Einmaliger Abend

Am **Donnerstag, den 30. Juli, abends 8 1/2 Uhr** findet im Volkspark eine gemeinsame Sitzung mit 12 der Sitzungen statt.

Einmaliger Abend

Am **Donnerstag, den 30. Juli, abends 8 1/2 Uhr** findet im Volkspark eine gemeinsame Sitzung mit 12 der Sitzungen statt.

Einmaliger Abend

Am **Donnerstag, den 30. Juli, abends 8 1/2 Uhr** findet im Volkspark eine gemeinsame Sitzung mit 12 der Sitzungen statt.

Einmaliger Abend

Am **Donnerstag, den 30. Juli, abends 8 1/2 Uhr** findet im Volkspark eine gemeinsame Sitzung mit 12 der Sitzungen statt.

Einmaliger Abend

Am **Donnerstag, den 30. Juli, abends 8 1/2 Uhr** findet im Volkspark eine gemeinsame Sitzung mit 12 der Sitzungen statt.

Einmaliger Abend

Am **Donnerstag, den 30. Juli, abends 8 1/2 Uhr** findet im Volkspark eine gemeinsame Sitzung mit 12 der Sitzungen statt.

Einmaliger Abend

Am **Donnerstag, den 30. Juli, abends 8 1/2 Uhr** findet im Volkspark eine gemeinsame Sitzung mit 12 der Sitzungen statt.

Einmaliger Abend

Am **Donnerstag, den 30. Juli, abends 8 1/2 Uhr** findet im Volkspark eine gemeinsame Sitzung mit 12 der Sitzungen statt.

Einmaliger Abend

Am **Donnerstag, den 30. Juli, abends 8 1/2 Uhr** findet im Volkspark eine gemeinsame Sitzung mit 12 der Sitzungen statt.

Einmaliger Abend

Am **Donnerstag, den 30. Juli, abends 8 1/2 Uhr** findet im Volkspark eine gemeinsame Sitzung mit 12 der Sitzungen statt.

Einmaliger Abend

Am **Donnerstag, den 30. Juli, abends 8 1/2 Uhr** findet im Volkspark eine gemeinsame Sitzung mit 12 der Sitzungen statt.

Einmaliger Abend

Am **Donnerstag, den 30. Juli, abends 8 1/2 Uhr** findet im Volkspark eine gemeinsame Sitzung mit 12 der Sitzungen statt.

Einmaliger Abend

Am **Donnerstag, den 30. Juli, abends 8 1/2 Uhr** findet im Volkspark eine gemeinsame Sitzung mit 12 der Sitzungen statt.

Einmaliger Abend

Am **Donnerstag, den 30. Juli, abends 8 1/2 Uhr** findet im Volkspark eine gemeinsame Sitzung mit 12 der Sitzungen statt.

Einmaliger Abend

Am **Donnerstag, den 30. Juli, abends 8 1/2 Uhr** findet im Volkspark eine gemeinsame Sitzung mit 12 der Sitzungen statt.

Einmaliger Abend

Am **Donnerstag, den 30. Juli, abends 8 1/2 Uhr** findet im Volkspark eine gemeinsame Sitzung mit 12 der Sitzungen statt.

Einmaliger Abend

Am **Donnerstag, den 30. Juli, abends 8 1/2 Uhr** findet im Volkspark eine gemeinsame Sitzung mit 12 der Sitzungen statt.

Verletzungen durch Eisenwerkzeuge. Ueber Verletzungen und Verletzungen in den Schutzhelmen der neuen angelegten Skolone gefürht. In einer ganzen Anzahl von Fällen wurden in den Schutzhelmen angegriffen und Schutzhelme zertrümmert. Schutzmittel wurden mitgenommen. Auch Schutzhelme wurden untergeordnet. Man ist den Taten auf der Spur. Die Gemeindeglieder der Württemberg, die das fast einzige Vermögen armer Leute stützen, steigt von einer ganz niedrigen Befestigung.

Ammendorf, 26. Juli. Für den Distrikt Ammendorf sind im vergangenen Monat, Donnerstag, den 23. Juli im Bezirk der Arbeitervereinsverwaltung für die Mitglieder des Sozialdemokratischen Vereins, fünf — Zahlreiche Ereignisse sind erforderlich.

Aus den Nachbarkreisen.

Die Wählerlisten

in den Stadtverordnetenwahlen liegen nur noch bis Freitag, den 30. Juli, aus.

Kein Arbeiterversteher darf die Einschickung verweigern, wenn er nicht sein Wahlrecht einbüßen will.

Der Kampf um die Rente.

Vor dem Schiedsgericht in Gera fanden am 9. Juli dieses Jahres eine Anzahl Verhandlungen statt, in denen Unfallverletzungen um die ihnen zuzehörende Rente kämpften mussten. Dabei waren auch einige Fälle, zu denen der Oberarzt des Leiters Krankenhauses sein Gutachten abgegeben hatte. Die Reichliche Zeitschrift vom 20. Juli berichtet darüber:

„Dr. Kochen als Vertrauensarzt.“

Herr Dr. Kochen, Oberarzt des Leiters Stadtkrankenhauses, ist bekanntlich der bevorzugte Sachverständige der Sachverständigen des Eisen- und Stahl-Vergesellschafts. An dem Herrn hat die Vergesellschaft einen guten Griff gemacht, denn er ist gegen die „Gerechten Rentiers“ ein gar gefreudiger Herr. Nur schade, daß sich die Vergesellschaft mit dem Gutachten Dr. Kochens vom Schiedsgericht so oft torrijertigen lassen muß.

Wie richtungslos, hart und selbst Herr Dr. Kochen gegen Unfallverletzte vorgeht, ist schon wiederholt geäußert worden. Die Verhandlung des Schiedsgerichts am 9. Juli 1909 brachte in den folgenden vier Fällen wieder Beweise dafür.

Dr. Kochen = nicht!

Schiedsgericht = 15 Prozent!

Der Arbeiter Bogel erhielt von der genannten Vergesellschaft für die Folgen eines Unfalls (Gerann der Speiche des rechten Arms, flacher Muskelwunde, Strafflosigkeit und Ungelenkigkeit) eine Rente von 15 Prozent. Eine auf Veranlassung der Vergesellschaft vom Herrn Dr. Kochen vorgenommene Nachuntersuchung „ergab“, daß Arbeitsbindung nicht mehr vorliege; der Muskelwunde „bedeute gar nichts“.

Das vom Schiedsgericht eingeholt Gutachten war dem des vergesellschaftlichen Vertrauensarztes entgegengesetzt. Darauf wurde beim Richter die 15prozentige Rente wieder zu gesprochen.

Dr. Kochen = 20 Prozent!

Schiedsgericht 35 Prozent.

Der Schieds Richter Minermann ließ sich für die Arbeit an einen Magen und erteilt eine sehr erhebliche Verletzung am linken Oberarm (solte Rippenwunden im Gesicht. Nach einiger Zeit stellte sich Muskelwunde an dem verletzten Arm ein, so daß der Verletzte in seiner Erwerbsfähigkeit stark beeinträchtigt wurde. Die Vergesellschaft enthielt sich ihm darauf mit einer 40prozentigen Rente. Vor kurzem wurde er von Herrn Dr. Kochen nachuntersucht. Dr. Kochen erklärte ihn nur noch als ein 20 Prozent in seiner Erwerbsfähigkeit beeinträchtigt. Berufung wurde eingelegt. Dr. Plagge, vom Schiedsgericht als Sachverständiger zugezogen, begutachtete, daß bei der Schwere der Verletzung und dem hohen Alter des Verletzten (68 Jahre) „Verödung“, „Anpassung“ oder „Kräfteausgleichung“ nicht die Rede sein könne und daß die Verminderung der Erwerbsfähigkeit 35 bis 40 Prozent betrage. Die Vergesellschaft wurde zur Zahlung einer 30prozentigen Rente verurteilt. („Warum nicht 40 Prozent“).

Dr. Kochen = nicht!

Schiedsgericht = 20 Prozent!

Der Resselmeister Klatt, der unglücklich angelesen hat, hatte als Zeitschrift am 14. Januar 1909 einen Unfall (Quetschung des rechten Unterarms und Wadenbeinbruch) erlitten. Die Sachverständigen des Eisen- und Stahl-Vergesellschaft lehnte die Bewilligung einer Entschädigung ab — nach dem Gutachten des Herrn Dr. Kochen. Der Verletzte ist auch noch im anpassungsfähigen Alter. Dr. Kochen hat zwar folgenden 7 Zentimeter über dem unteren Ende des rechten äußeren Knöchels findet sich am Wadenbein eine geringe Verletzung. Die Muskulatur der rechten Wade hat etwas gelitten.

Über trophem: Es besteht keinerlei Funktionsstörung am rechten Fuß. Die geringen Folgen des Unfalls sind nicht geeignet, einen mehreeren wirtschaftlichen Schaden zu veranlassen.

Der Verletzte erhält aber tatsächlich wegen der Folgen der Verletzung einen um mehrere Wochen geringeren Stundenlohn als seine Kollegen. Der besagte Arzt, Herr Dr. Plagge, trat in seinem Gutachten dem des vergesellschaftlichen Vertrauensarztes entgegen und zog aus der Jugend des Verletzten gerade den entgegengesetzten Schluss. Die Vergesellschaft wurde zur Zahlung einer 30prozentigen Rente verurteilt.

Dr. Kochen = 10 Prozent!

Schiedsgericht = 20 Prozent!

Die systematische Rentenbrücker, die von der Geschäftsführung des Eisen- und Stahl-Vergesellschaft praktiziert wird, tritt in dem letzten Falle besonders klar hervor. Der Fabrikarbeiter Meyer hat einen Unfall erlitten, durch den seine rechte Hand erheblich verletzt und verkrüppelt wurde. Die Vergesellschaft bewilligte eine Rente von 10 Prozent, weil sich noch Störungen der Blutverteilung der rechten Hand finden, der dritte Finger vier Zentimeter sperrt und die große Kraft verringert ist.

Mehr als dem Gutachten des Herrn Dr. Kochens mitteilen, ließ die Vergesellschaft ausdrücklich für überflüssig. Nur Antrag teilte sie aber dem Verletzten den wesentlichen Inhalt des Gutachtens mit:

Unfallfolgen!

1. Blaurotet Aussehen der rechten Hand.
2. Gedrückte Stellung des Endes des rechten vierten Fingers bei Daumenstellung, so daß der vierte Finger beim Faust-

machen dem dritten untersteht, so daß der dritte Finger auf das Mittelfglied des vierten zu liegen kommt.

3. Der Nagel des rechten vierten Fingers fehlt teilweise. 4. Der rechte dritte Finger zeigt im Mittel- und Endglied beschämte Verengungen, so daß er beim Faustmachen vor dem Mittelglied herfällt.

5. Der rechte vierte Finger kann im Endglied nicht vollkommen gebeugt werden und wird beim Faustmachen auf dem Daumenballen gelagert.

6. Muskulatur des rechten Armes zeigt geringen Schwund.

7. Die große Kraft der rechten Hand ist verringert, sie leistet im Gollin 17, die linke 20 Kilo.

8. Das Grundglied des rechten dritten Fingers ist verdit; offenbar ist sein Knochen gebrochen gewesen.

9. Die verletzten Finger tragen keinerlei Arbeitspuren wie die nicht verletzten.

Und anglichs eines solchen erheblichen Befunds: 10. Prop. 1. Das Schiedsgericht schloß sich dem Gutachten seines Sachverständigen, des Herrn Dr. Bogel, an, der eine Beeinträchtigung der Erwerbsfähigkeit um mindestens 20 Prozent begutachtete hat.

Eigentlich gibt es viele Verletzte, die aus Unkenntnis den Kampf um ihre Rente nicht aufnehmen und sich von dem Gutachten dieses Vertrauensarztes erschrecken lassen. Die Vergesellschaftsvertreter machen an ein gutes Geschäft. Ob Herr Dr. Kochen seine eigene Fähigkeit bei Berechnung der Gehalts im Interesse der Vergesellschaftsvertreter ebenso niedrig bemisst? Nebenfalls nicht!

Reitz, 27. Juli. In unseren Protest-Veranstaltungen. Nachträglich sind noch gemeldet:

Dornitz, 27. Juli. 45 Personen. Reiter von Wagaus-Deipzig. Reiter 85 Personen (12 Frauen). Gen. Bildung Leipzig. Reiter 70 Personen. Gen. Bildung Leipzig. Oberfeld 106 Personen (21 Frauen). Gen. Bildung Leipzig. Reiter 8 Personen. Gen. Bildung Leipzig. Reiter 15 Personen (15 Frauen). Gen. Bildung Leipzig.

Am Montagabend fanden Versammlungen statt in Katsberg, Weisenfels und Raumburg. In Katsberg waren 120 Personen, Weisenfels 80 Personen, Raumburg 100 Personen. In Raumburg 300 Personen (29 Frauen). Gen. Bildung Leipzig.

Reitz, 27. Juli. Ein wurde, der die fliegende Wäbter melde, ist in der Nacht vom Montag in der Oberen Winterbahnstraße ein Einbruch verübt worden, bei dem die Einbrecher aber keinen Raub machen konnten. Es wird angenommen, daß die Einbrecher dort noch 100000 Mk. vermutete, die der Vertreter seiner Anstalt in Anstaltskassen übergeben worden sind. Das Geld lag aber nicht mehr in der Kasse, sondern in einem hinter verschlossener Kasten verpackt worden. Jedenfalls mußten die Einbrecher mit den dortigen Einrichtungen unbekannt gewesen sein.

Reitz, 27. Juli. Freitag, Donnerstag und Freitag rohes Windfleisch, Hund 45 Pfg.

Aue bei Reitz, 27. Juli. Die Gemeindevorstellung findet morgen, Donnerstag, den 30. Juli im Dianaloo statt. Sehr wichtige Tagesordnung liegt vor. Es ist nicht, daß alle Gewählten der Gemeinde Aue als Abwörter kommen.

Strefau, 27. Juli. Die Zeitungskommission besteht aus den Genossen Schöpfer, Hübner, Emil Müller aus Strefau, dem Rechten Vorsteher des Arbeiters in den Genossen Hermann aus Gladitz. Sämtliche Beschwerden über schlechte Anstellung des Volksblattes usw. sind an obige Genossen zu richten.

Merseburg, 27. Juli. Der Anstößige Anstößige befindet sich in der unteren Württembergischen Zeitung. Die Anstößige sind folgende Verhältnisse: die Anstößige sind die Anstößigen der Anstößigen. Die Anstößigen sind die Anstößigen der Anstößigen. Die Anstößigen sind die Anstößigen der Anstößigen.

Was ist das mit den Anstößigen Bestimmungen vereinbaren, wenn sich ein Anstößiger bei Gericht als Anstößiger hinrichten läßt, die überall Anstößig erregt und feineswegs dazu beitragen kann, den Leiden in letzter Zeit in der betr. Gemeinde so Schwachen Anstößigen nicht zu befehlen und zu fördern. Ist es nicht, ein Kind vom Konfirmandenunterricht auszu schließen, nur weil es sich nicht vorzüglich ausbilden will und dabei — das Kind war das eines Arbeiters — sich öffentlich Aufregungen über die Brautdamenbühnen zu erlauben, die man von einem gebildeten Mann nicht erwartet hätte. Ist es nicht Sache eines Anstößigen, ausgleichend zu wirken ohne Unterlass der Vergen. U. u. v. g.

Wenn schon ein Vater des F. H. der ein Anstößiger betrat aufrecht, wie mag es da in Anstößigkeit ausfallen. Hier mag man wohl an die Sache nicht einbringen, weil man sonst befehlen müßte, den so Schwachen Anstößigen gänzlich zu unterbinden. Das ist sich hier um ein Arbeiterkind handelte, brauchte gar nicht besonders betont zu werden, das war selbstverständlich. Wozu aber wendet man sich erst an die bürgerliche Presse, wenn man das Verhalten eines Anstößigen Anstößig findet? Der Anstößig aus der Anstößigen — ich ist ein weit besseres Mittel zur Verfertigung derartiger Vorurteile. Dazu gehört freilich etwas mehr, als nur „freimüßig“ sein.

Wielitz, 27. Juli. Versammlung. Am 31. Juli, abends 8 1/2 Uhr findet die Versammlung des Sozialdemokratischen Wahlvereins im Lokale des Herrn Heinrich Wölfe statt. Die Genossen werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Auf der Tagesordnung steht als Hauptpunkt die Wollfrage.

Wittorf, 27. Juli. Ballonanstreife. Am Sonntag fliegen hier drei Ballons auf, von denen einer, Mitternacht 2 Uhr in Döbeln (Bez. Aueburg), der andere bei Wöllitz (Weyersburg) landet. — In Eilenburg war der Ballon Wittorf mit vier Personen aufgehoben. Er landete bei Schmied A. H.

Wohlan, 27. Juli. Verhaftet wurde der Mörder Paul Wert (nicht Herr), der im Arbeiter Wäbe erstanden und den Arbeiter Wertige über verurteilt hat. Wert ist ein alt bekannter Mensch, der auch beim Militär schon schwere Strafen erhielt.

Alterlei.

München, 27. Juli. Im Bräuer Ganter wurde gegen 7 Uhr abends das Urteil gefällt. Der Hauptangeklagte Ganter wurde wegen des Betruges der Privatbankensparbank zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Sieben Monate kommen auf die Unterhängebhäft in Anrechnung. Wegen Betruges gegen das Postgeld wurde Ganter zu einer sechsmonatigen Gefängnisstrafe verurteilt. Der Hauptangeklagte Ganter wurde aufgehoben. Der Mitangeklagte Kurt Ganter erhielt vierzehn Tage Gefängnis. Die Anklagen werden dem Staatsanwalt zur weiteren strafrechtlichen Behandlung überwiesen. — Ganter hat gegen das Urteil Revision eingelegt. Er wird freigelassen. In der Urteilsverlesung sind herbeigesprochen: Staatsanwalt komme in Betracht, daß Ganter ebenfalls durch seine Handlung an seinem Vermögen schwer geschädigt und daß er schwer vorschädlich verurteilt ist. Straffreiwerden wird er, daß Ganter durch seine Verleite eine große Anzahl Leute in schwere Irrenheit verfallen ließ und die Angeklagten Hamburg verurteilt zu wird als strafmildernder Umstand angenommen, daß er die strafbare Handlung auf Verstoß und als Angestellter Ganter's begangen hat.

Breiteneinde

Graß, 28. Juli. Im Hohenbergverbot Potental bei Kößlach wohnt ein beherrschter Brand. Die in der Straße befindlichen Arbeiter konnten, trotzdem sie verurteilt waren, gesetzt werden.

Krieg im Revier.
Wachen, 27. Juli. Im bayerischen Truppenlager Redfeld sollte ein Kommando des 3. Leibregiments an einem bereits abendlichen Übungsergebnis so lange heraus, bis sich die Übung noch noch entzündete und das Gefolge explodierte. Der Mann wurde scharflich verwundet und in hoffnungslosem Zustande in das Garnisonlazarett gebracht.

3. August, 27. Juli. Ein schweres Unglück ereignete sich heute vormittag bei einer Militärschau in der Nähe von Innsbruck. Bei einer Kavallerieauskunft kamen fünf Soldaten mit ihren Pferden zum Sturz. Drei Soldaten erlitten schwere, zum Teil lebensgefährliche Verletzungen, die beiden anderen wurden leichter verletzt.

Wlad, 27. Juli. Bei der Schießübung eines Feldjägerschützen vom Regiment der Soldatinnen wurden erschossen. Ein junger als Adjutant und soll 1) sich während des Schießens aus der Deckung begeben haben.

Die Cholera an Bord eines deutschen Schiffes
Brüssel, 27. Juli. Der Cholerafall, der im Hafen von Maekhus an Bord des deutschen Dampfers Eberfeld an einem sechsjährigen Knaben festgestellt worden ist, ist durch Einschleppung der Krankheit aus Rußland zu erklären. Die Beschäftigten des Dampfers wurde sofort Quarantäne gestellt.

Lupussepemie.
Budapest, 27. Juli. Laut Wittermelungen greift in Jaly eine Lupussepemie. In den letzten 14 Tagen seien mehr als 60 Kinder, gefolgt 15 Personen gestorben. Die Lage sei um so bedenklicher, als die furchtbare Hitze von 40 Grad im Schatten die Ausbreitung der Seuche fördert.

Frankfurt a. M., 27. Juli. Eine vierzigjährige alte Frau Kath war heute morgen gegen 11 Uhr ihre drei Kinder vom ersten Stock in den Rhein und hürzte sich dann selbst ins Wasser. Alle vier wurden durch herbeieilende Schiffer gerettet.

Era kann nicht zur Ruhe kommen!
Strefau, 27. Juli. Der „Gaußmann von Röhndt“, Schütze beim Volige, hat sich gutartig in Schleitheim aufhört und bemächtigt die Volkshüter zu geben. Schütze, wird nach der Meldung einflussreicher Wäbter vom Amtsamt in Döbelnhofen strafrechtlich verfolgt. Die Ursache der behördlichen Maßregel ist nicht bekannt.

Mädchenhändler.
Wartchau, 27. Juli. Die Polizei verhaftete hier und in der Umgebung von Gafatin mehrere Mädchenhändler, die vorschädliche geschäftliche Wäbter angeht in Rußlandkolonien zu reiden. Wäbter bringen wollen. Einem Mädchenhändler wurden allein dreißig Mädchen abgenommen.

Selbstmord eines Rentners.
Kolmar, 27. Juli. Der Rentner Günster vom hiesigen Jägerbatalion hat sich erschossen. Welche Gründe den Offizier in den Tod getrieben haben, ist bis jetzt unbekannt.

Samenbrennen.
Bremen, 28. Juli. Ein aus Röhndt stammender Bremer Zigarrenfabrikant gab gestern auf seine Frau zwei Revolverkugeln ab, durch die er sie am Kopf schwer verletzete. Nachdem er ihr noch mit einem Schießmesser mehrere schwere Wunden beibrachte hatte, gab er auf ihren Schrei ab und durchschmitt sich Pulsader und Arterie. Die Frau ist ihren Verletzungen erlitten, der Mann liegt im Sterben. Er gibt an, seine Frau habe ihn vergiften wollen.

Ein Schwengel.
Paris, 28. Juli. Der Aviatier Latham ist mit seinem Apparat 500 Meter vor der Küste ins Meer gestürzt. Er wurde von dem ihm begleitenden Torpedoboot gerettet. Der Aeroplan ist beschädigt. Latham hat Verletzungen am Kopfe davongetragen.

Lebt Nachrichten und Depeschen.
Der Blitzen zum Gruß!
Reiz, 28. Juli. Die Reiter Sozialdemokraten protestierten am Dienstag abend in einer Massenversammlung gegen den Zarenbesuch. Weit über 1000 Personen folgten den Ausführungen des Genossen Kleinrock, der in scharfen Worten das russische Regime und die Abschiedener Deutschlands geißelte. Eine Resolution, die in scharfer Form die Entzerrung des russischen Arbeiterpartei aus Deutschland fordert, fand Annahme.

Eine Mißbilligung.
München, 28. Juli. Eine Parteiverammlung, in der Genosse Emmel sprach, verurteilte die Haltung der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion bei der Abstimmung über die Reichskriegsgesetze, d. h. die Bewilligung von Ausgaben für die imperialistische Militär- und Marinepolitik.

Sehr vernünftig!
Karlsruhe, 28. Juli. Die badiische Regierung hat die aus Anlaß der Tabaksteuer eingeleitete Heberarbeit in den Tabakfabriken verboten.

Berichtungen.
London, 28. Juli. Die Konferenz zwischen den Grubenbesitzern und den Bergarbeitern zur Berichtigung eines Ausstandes trennte sich gestern abend ergebnislos. Eine neue Konferenz tritt am Donnerstag hier zusammen.

Satham über seinen Abstieg.
London, 28. Juli. Latham gab einem Rebakteur des Daily Express folgende Schilderung seines Fluges (siehe unter Alexei): „Ein Schwengel“. Ned. Wollsch.: Als ich bei Calais die französische Küste verließ, war alles in bester Ordnung. Der Regen beschligte mich zwar, doch war der Wind günstig. Ich flog 80 Meter hoch und gewann sofort die Woberzeugung, daß ich Dover erreichen werde; der Sieg erschien mir sicher. Mein Motor arbeitete regelmäßig. Ich hatte die Empfindung, schnell zu fliegen; unter mir passierten Dampfster, ich konnte deutlich die einzelnen Personen untersehen. Drei Wäbter von der englischen Küste entfernten verdammt ich das Besondere der Dampfster; ich verstand, daß man mich erwartete und die Wollmenge ließ anfangs, mich zu empfangen. Ich befand mich nur noch 1/2 Meilen vom Hafen entfernt, als die Explosions meines Motors schneller erfolgten, um dann plötzlich aufzuhören. Dann trat die Autostop ein, die Sie ja kennen. In einer Höhe von nur noch 60 Metern vom Wasserpiegel am fernsten fürzte ich wie ein angeschloffener Vogel herum. Während des Sturzgesangs schlug ich mit dem Kopfe gegen meine Maschinen, weil meine Wäbter getürmter wurde. Ich dachte dann, nur noch an meine Rettung. Sobald ich wiederhergestellt bin, will ich einen neuen Versuch machen.

Briefkasten der Redaktion.
G. A., Zagswerden. Weßel sich nach dem Ortsnamen, Sie werden gellen müssen.
G. V., Württemberg. Ich weiß, natürlich, wenn Sie Berufungsverrecht über ein eigenes Zimmer haben — Eingekamerter Wäbter aus juristischen Gründen abgelehnt.
G. W. in A. Rehen Sie gefälligst die Nummer 172 etwas genauer.

Verleumdungs-Anzeiger.
Merseburg: Gemeindefällige Ortsrentenliste, Freitag, 4. August. **Döbeln:** Sozialdem. Verein, Sonntag, 1. August.

Merseburg.
Gemeinschaftliche Ortskrankenkasse
Freitag, d. 5. Aug. 1903, abds. 8 1/2 Uhr. im Herzog Christian
Ausserordentliche General-Versammlung.
Tagesordnung:
1. Bericht über den 5. deutsch. Staatentaffentag in Berlin.
2. Mitteilung der mit den anzustellenden Stellenbeamten abgelaufenen Bezüge.
3. Die Herren Vertreter werden zu recht zahlreichem Erscheinen hierüber ergeben eingeladen.
Merseburg, den 14. Juli 1903.
Der Vorstand: Paul Thiele, Vorsitzender.

Zeit. Zeit.
Fahrräder-
Saison-Ausverkauf:
40-50 Stück Fahrräder
zu Spottpreisen, um für beide Seiten zu räumen.
- Nur beste Fabrikate.
- Bronzador, Adler, Germania, Neck, Poff, Presto, sowie Zahnhörtele, Mantel von 2,25 RM an und dergl.
Zeitler Fahrrad-Depot
Emil Schneider, Kalkstr. 1.

Reise-Körbe c. f. Ritter.
solides Fabrikat, unerreicht billigen Preis.
Künstliche Zähne,
Plomben, Stützähne, Reparaturen etc.
Sommerloses Zahnziehen.
Willy Muder, am Leipziger Turm.
Zeit: Neue Promenade 16, Ecke Leipziger Strasse.
Zahlreiche Anerkennungen. - Teilzahlung. - Telefon 3483.

Normal-Hemden, Barchent-Hemden
f. Frauen u. Männer v. 1.25 an.
Arbeiter-Hosen
in Leinen, Pilot, Manchester von 1.50 an.
Berufs-Kleidung
unerreicht gut und billig.
Kinder-Mäntel
extra weit, von 6.00 an, nur bei
M. Gotth. an der
Gr. Klausstrasse 9.

Erscheint 3 mal wöchentlich

Provizial-Bezugsquellen-Verzeichnis

Der Arbeiterschaft bei Einkäufen bestens empfohlen

Richter, Gustav Weissensefel
Sämtliche Herren-Artikel
Nähte - Mützen - Normal-Unterbekleidung
Banan-Handschuhe, Seidene u. Gärtele
Abzählungsgeschäfte
Varneke, A. Zeit., Parzellenerstr. 15
Möbel und Konfektion
Bäckereien
Barthold, Fr., Taucha
Gabler, Oskar, Teuchern
Karius, Osw., Wittenberg
Kittler, Frz., Ritzsch
Kruhl, Otto, Bitterfeld
Mahnemann, Alfr., Bitterfeld
Letteritz, E., Landsberg
Richter, Paul, Teuchern
Schm., Th., Wittenberg
Schmidt, Carl
Vogel, L., Weissenfels, Leipz. Str. 4
Berufskleidung
Reisky, Carl
Wittenfels
Gr. Burgstrasse 1
Betten - Bettfedern
Hart, M., Zeit., Neumarkt 10
Sobersky, H., Zeit., Rossmarkt 13a
Blimonhandlungen
Lässig, Anna, Weissenfels, Leipz. Str. 6
Pitzschler, E., Zeit., Wendischstr. 15
Brauerien
Veimar, Fritz, Zeit., Altmarkt 2
Bierbrauerei Franz Lohrenz
Weissenfels u. S.
Kokao u. Schokolade
Lieske, L., Weissenfels, Gr. Burgstr. 5
Lieske, H. M., Weissenfels, Altmarkt 2
Schulze, Anna
Wittenberg
Domstrasse 9
Zilling, H.
Weissenfels
Ecke Kalandstrasse
Brandenstr. 1, Merseburgstr. 26a
Zigarrenhandlungen
Boelke, Herm., Wittenberg
Spez. Kaffee
Gort, L., Weissenfels, Leipzigerstr. 16
Heck, C., Sangerhausen, Klyschstr. 18
Hoesch, R., Franz., Zeit., Bahnhofsstr. 15
Waller, Moritz, Spez.: Zigarren-Gesch.
Fischer, Franz., Teuchern
Zigarren-Mathes, Zeit., Fischerstr. 1
C. Teuber, Bitterfeld u. Zörbig
Damenhüte
Böhmer, Eit., Weissenfels, Leipz. Str. 11
Kaumann, Gessw., Weissenfels, Nikolaiplatz 9
Klitzner, M., Weissenfels, Zeit., 37
Damen-Konfektion
Bachmann, Adolf, Bockwitz
Carina Böhm, Inh. L. Skow, Zeit., Bockwitz
Kellner, A., Zeit., Nikolaiplatz 9
Leuchtnitz, J., Zeit., Wendischstr. 38
Meyer, Gehr., nur eigenes Fabrikat
Bitterfeld
Gladtke, A., 59 Kaiserstrasse 69
Herren-Garderobe, Wäsche, Gardinen
Drogerien
Gotthardt-Drogerie
Wittenberg
Farben
Gottschalk, Otto
Delikatessen
Glockenstr. 25
Hohenfelder-Drogerie
Leipz. Str. 26a
Mewes, Ernst
Amenddorff
(Tischmännchen Hotel)
Delitzsch
Zur Reichspost
Rudolph Paul
Elz - Butter - Käse
Butter-Stampf, Zeit., Kramerstr. 9
Gottschalk, Otto
Delikatessen
Glockenstr. 25
Kauza, Eisleben
jüngste 2
Meyer, W., Bitterfeld, Mühlengraben
Milka-Niederlage, Sangerhausen
Plochte, F., Sangerhausen, Markt 2
Richter Nachf., E. Wittenberg
Mitelstr. 16

Schlesinger, J. Weissenfels u. S.
48 Jägerstr. 45
Leistungsfähigstes Modenhaus
in Weissenfels
Eisen u. Stahlwaren
Aptzsch, Paul
Bitterfeld
Kaiserstr. 5
Bohrmann Albr.
Weissenfels, Zeit.,
Waldstraße 2
Franko, Oskar, Zeit., Weissenf. Str. 14
Grosse, Ferd., Teuchern
Gessner, F. W., Zeit., Fischerstr. 6
H. A. Handwerker
Zeit., Brüderstr. 18/19
Jeske, Ernst
Werkzeuge für alle Branchen
Zeit., Domherrstr. 7
Panitzsch, O.
Werkzeuge aller Art
Schuber, H., Weissenfels, Merseb. Str. 23
Sironemann, A., Weissenfels, Jüdenstr. 11
Winkler, F. A.
Eisleben
Küchengeräte
Färberei - Wäscherei
Erich Pöste, Weissenfels
Marinsstr. 3, Friedrichsplatz 4, Merseburgstr. 24, Gr. Burgstr. 12, Naumburg, Herrenstrasse 13, Zeit., Rossmarkt 7, Eisleben, Sangerhäuserstrasse 44
Fahrräder - Nähmaschinen
Berlioth, Otto, Wittenberg
Grammophon
Musikinstrumente
Gentsch, Alw.
Musikinstrumente
Hecker, P.
Reparaturwerkstatt
Hüne, F., Ellenberg
Grammophon
Kabisch, Frz., Zeit., Parzellenerstr. 3
Körnicke, M.
Landsberg
Schlossermstr.
Amenddorff
Wring-Maschinen
Lange, Rud.
Neumarkt
Lewy & Co., Zeit.
Kaiserstr. 3
Pässler, Th., Sangerhausen, Eßeng. 25
Preusser & Co., R. Wittenberg
Poststr. 4, Tel. 258
Nietleben
Sprechmaschinen
Rathmann, Rob.
Reparaturwerkstatt
Sachs, H., Weissenfels, Landauerstr. 3
Zeit., Kalkstr. 1
Schneider, E.
Musik- u. Reparaturwerkstatt
Tonus, Gotthold, Bockwitz
Tonkur, F. G.
Delitzsch
Wachsmaschinen
Urbach, Alf., Zeit., Rahnerstr. 2
Musikwerkz., Opt. Artikel, Reparatur - Zentrale
Fleischereien - Würstwaren
Altmack, R.
Fleisch u. Wurstwaren
Becker, O., Weissenfels S.
Beyer, P., Merseburg, Markt 8
Dorndede, Alb., Bitterfeld
Fischer, A., Weissenfels, Zimmerstr. 2
Fischer, Carl
Wittenberg
Collegienstr. 28
Gormershausen, H., Bitterfeld
Weissenfels, Jüdenstr. 46
Helm, K.
Fleisch- u. Aufschnitt-Geschäft
Häu, Rob.
Teuchern
Markt 19
Halm, M., Weissenfels, Schillerstr. 2
Herrmann, Friedr., Aug. Bockwitz
Jacobi, K., Weissenfels, Nikolaiplatz 32
Jacob, Ernst, Zeit., Stephanstr. 1
Kalt, Paul, Zeit., Neumarkt 18
Kellermann, G.
Gothardstr. 39
Köhler, H., Zeit., Wilhelmstr. 26
Krober, Herm., Zeit., Hübnerstr. 1
Löwe, Wih., Zeit., Neumarkt 35
Thießen, Hornstr. 7
Plothe, E., Fleisch- u. Wurstwaren
Reichhardt, R.
Burgstrasse 16
Schlag, Albert, Thießen
Schäfer, W., Teuchern
Stopp, Robert, Zeit., Posserstr. 13
Strohm, W., Weissenfels, Salzstrasse 2
Steinhil, Edu., Zeit., Messerschmidstr. 5
Stempel, Adolf, Zeit., Altenburgerstrasse 1
Triebsel, F. Wittenberg
Jüdenstrasse 16
Uhlern, Franz., Zeit., Neumarkt 6
Vogel, H., Weissenfels, Merseburgstr. 22
Zwigg, K., Weissenfels, Gr. Burgstr. 18
Fische - Delikatessen
Hamburger Fischhalle
Zeit.
Hamburger Fischhalle, Sangerhausen
Schädel, Hugo, Zeit., Rahnerstr. 24

Emil Joske, Weissenfels
Herren- u. Kinder-Konfektion, Wäsche, Leinen u. Baumwollwaren, Gardinen, Teppiche, Trikots, Herrenartikel, Dampenzuck, Kur- u. Badeartikel.
5 Prozent Rabatt durch Ausgabe eigener Rabattbücher oder auf Wunsch in Kur- u. Badeartikel.
Friseur - Parfümerien
Marin, F., Zeit., Postenmarkt, Anst. 46
Malzer, Emil, Zeit., Brühl 30
Pohle, Otto, Zeit., Posserstr. 20
Salanterie u. Spielwaren
Strensch Nachf., A. Wittenberg
Gas und Porzellan
Gardinen - Teppiche
Sobersky, H., Zeit., Rossmarkt 13a
 Glas u. Porzellan
Junge, Alb.
Merseburg
Schmiedestr. 11
Wirtschafts-Magazin
Inh. A. Voigt
Garnituren - Bandagen
Grahneis
Wittenberg
Hösel, A., Ww., Zeit., Wasservorplatz 10
Herrenwäsche, Sportartikel
alle Artikel z. Krankenpflege
Kehl, A., Weissenfels, Saalstr. 26
Lesse, L., Naumburg, Gepr. Bandagist
Händschuhe u. Kravatten
Graff, H.
Weissenfels, Nikolaistr. 8
Herrenwäsche
Haus- u. Küchengeräte
Berthold, G. H., Zeit., Rossmarkt 11/16
Löbeljün
Fuchs, E.
Weine, Spirituosen
Zeit., Fischerstr. 6
Gessner, F. W. Luns u. Gesch.-Artikel
Sangerhausen, Markt 7
Hampel, J.
Zeit., Brüderstr. 18/19
Emilie, Bloch-Nickelgeschw. Zeit., Domherrstr. 7
Panitzsch, O.
Sämtliche Wirtschafts-Artikel
Quarfurter
Reichardt, P.
Stahl- u. Eisenwaren
Saube, O.
Stahl- u. Eisenwaren
Schultz, Gustav
Wittenberg
Werkzeuge
Steinbach, A.
Amenddorff
Klempner
Walther, Herm., Bockwitz
Herrengarderobe
Reisky, Carl
Weissenfels
Gr. Burgstrasse 1
Bachmann, Adolf, Bockwitz
Carina Böhm, Inh. H. Sidow, Zeit., Bockwitz
Görner, F., Zeit., Michaelkirchstr. 5
Hart, C., Zeit., Neumarkt 10
Hannemann, H.
Manufakturwaren
Henze, Herm.
Bitterfeld
Burgstrasse 47
Arbeiterkleider, Schuhwaren
Horstmann, J.
Wittenberg
Leuchtnitz, J., Zeit., Wendischstr. 38
Leuchtnitz, J., Bitterfeld, Burgstr. 1
Meissner, Th., Hohenmölsen
Otto, Wih., Zeit., Kramerstr. 22
Delitzsch
Breitestrasse 15
Paul, Erich
Berufskleidung
Rockmann, Gebr.
Berufskleidung
Rosenbaum, H.
Kaiserstr. 66
Wathner, E., Hohenmölsen
Weiss, S., Merseburg, Kl. Ritterstr. 1
Wenig, Max
Arbeiter-Garderobe
Zeitler Konfektions-Haus
Jacobus, J., Kramerstr. 5/6
Hüte u. Mäntel
Böttner, Rich., Weissenfels, Leipz. Str. 11
Friedrich, G.
Ellenberg
Polzwaren
Gabriel, H., Zeit., Rossmarkt 6
Kellner, P., Hohenmölsen
Knauth & Sohn, J. G.
Polzwaren
Marscher, H., Naumburg, Gr. Saalstr. 3
Pätzschke, Carl, Zeit., Brüderstr. 1
Schreiber, Paul, Bockwitz
Weisse, P.
Wittenberg
Polzwaren
Kauflhäuser
Krohn, Arth., Bitterfeld
Sohike, E., Teuchern
Tausch, A., Bitterfeld, Kaiserstr. 2

Kino-Salon
Wittenberg
Neustr. 8
Silberne Waad
Zeit., Rahnerstr. 19/20
Im Schutzhause
Milch und Semmel sein Programm.
Sohlenhandlungen
Hänig, Joh., Sangerhausen, Nikolai-
strasse 4, Holz, Briketts, Grudokos
Sangerhausen, Mittelstr. 27
Kohls, Herm., vortellig, Bezugsquelle
Morgendorff, Hugo, Weissenfels
Zirstein, M., Weissenfels, Dummler-
1, Neben der Pflanzgrube
Kolonialwaren
Louis Böttchers Söhne, Thießen
Bachmann, H., Zeit., Brühl 1
Bieler, F.
Amenddorff
Spirituosen
Bock, Rich., Thießen, Hauptstr. 10
Dietze, Delitzsch, platz
Einfeld, E., Bitterfeld
Fischer, Hugo, Thießen
Grosse, Ferd., Teuchern
Herrmann, Joh., Zeit., Messerschmidstr. 21
Hoffmann, K., Teuchern
Jahrgang, Franz, Zeit., Brühl 32
Jaeger, Franz, Zeit., Brühl 32
Leopold, Gustav
Wittenberg
Delikatessen
Löbeljün
Lauf, C.
Haus- u. Küchengeräte
Neutzhax, Max, Zeit., Altmarkt 15
Nöcker, Rob., Teuchern
Pätzschke, Gust.
Wittenberg
Farben
Petrick Nachf. C. Konserven
Rausch, Ier. Zeit., Hauptstrasse 4
Rudolph, Otto
Dessauerstr. 37
Stockmann, F.
Delikatessen
Schönbrodt, Bitterfeld
Schneider, M., Nachf., Gerarstr. 15
Teuscher, Bruno
Hauptstr. 35
Zigarren und Spirituosen
Korbwaren - Eiderwagen
Rauhut, Th., Bitterfeld, Lohweg
Delitzsch
Ellenbergstr. 29
Kurz- u. Wollwaren
Christ, W., Teuchern, Herren-Garderobe
Merseburg
Lorenz, Frz.
Putz- u. Modewaren
Schmidt, Rich., Weissenfels, Hosiery
Taubert, Paul, Teuchern
Leder- u. Sattlerwaren
Kunath, M., Hohenmölsen
Becker, K., Zeit., Kalkstr. 37
Lebensmittel
Hossack, Alfred
Weissenfels
Jüdenstr. 26
Holstein, Carl
Weissenfels
Jüdenstr. 3
Telephon 27, Fil. Merseburgstr. 25
Lederhandlungen
Ester, Oskar, Teuchern
Hannibal, Reinh., Bitterfeld
Schader, U., Weissenfels
Nicolaistr. 22 und Feldstr. 4
Schönbrodt, Paul
Sangerhausen
Weissbach, Max
Klyschstr. 33
Manufakturwaren
Arnold, H.
Bitterfeld
Markt 8
Wäsche u. Gardinen u. Teppiche
Bahrenburg, H.
Delitzsch
Konfektion
Wäsche, Weill- und Modewaren
Buech, Fritz, Thießen, Zeit., 26
Louis Böttchers Söhne, Thießen
Carina Böhm, Inh. H. Sidow, Zeit.
Eyrund, C. A.
Leipzigerstr. 7
Hart, M., Zeit., Neumarkt 10
Hart, M., Bitterfeld, Burgstr. 2
Härtel, H., Holzweissig
Höllinger, A., Zeit., Nikolaiplatz 10

Gustav Scholz
Zeitler Dampf-
Wasch- u. Badenanstalt
Nur Postkollektur. 12, Zeit.,
Eckbr. Lichbilder, Dampfdr., mod. Bilder
Brosch.-Pm. Bilder, Wappbilder, Messagen,
Tägig für sämtliche Krankenkassen
Manufakturwaren
Herbst, Paul, Zeit., Rossmarkt 8
Hirschberg, J., Hohenmölsen
Holtzhausen, C. G. Wittenberg
Kleiderstoffe
Herren-Damen-Kinderkonfektion
Teppiche u. Gardinen
Eisleben
Kaufhaus S. & M. Crottbl.
Herrenkonfektion
Kanzler, Paul, Sangerhausen, Ullrichstr. 29
Kitze, A. Ritzsch
Kauf-
haus
Berschak Wittenberg
Damen-Herren-Kinderbekleidung
Betten, Damen- u. KI. derhüte, Wäsche
Lößjün
Lemm, Ernst, Herren-Garderobe
Lüttiche, Max, Bockwitz
Otto, M., Weissenfels, Nikolaistr. 3
Preller, E.
Herren-Garderobe
Wäsche : Gardinen : Posamenten
Sobersky, H., Zeit., Messerstr. 10
Thörner, G.
Spez. Steigerjacken
Möbelmagazine
Garius, Otto
Ellenberg
sovic Lederwaren
Erlrike, H., Bitterfeld, Kaiserstr. 56
Hartig, Curt, Zeit., Brühl 15
vortellig. billigste Bezugsquelle.
Hildebrand, R.
Wittenberg
Collegienstr. 68
Kemm, O., Hohenmölsen
Lühr, Herm.
Wittenberg
Coswigerstr. 27
Otto, M.
Prüssenerstr. 13
Röbel-Fabrik
Pundtlich, Th. Zeit., Gröhlerstr. 3
Erdbeer-Spr., Haus. Bierger., Wein-Sch.,
Quiltzsch, M., Bitterfeld
Röder, H.
Weissenfels, Nikolaiplatz 50
Sarg-Magazin
Richter, Emil
Zeit., Gartenstr. 3
Polster- u. Möbel- u. Bildh.
Sachse, A., Weissenfels, G. Landstr.
Schumann, E., Zeit., Schützenstr. 5
Schneider & Co., A. Zeit., Schillerstr. 4
Schmidt, Julius, Weberstr. 24
Thiele, M., Hohenmölsen
Trübe, M., Tuchmeister, Bitterfeld
Musikinstr. - Grammophone
Becher, A., Weissenfels, Am Kloster
Ley & Co., F., Zeit., Neumarkt 3
Steglich, M. Th. Piano-Fabrik
Steiniger, A.
Ellenberg
Leipzigstr. 36
Papier - Schreibwaren
Fischer, Max, Teuchern
Müller, Paul, Zeit., Messerschmidstr. 22
Schleizer, Max, Zeit., Weisskass. Str. 10
Schulze, W.
Wittenberg
Schulartikel
Weise, Rob., Zeit., Kalkstrasse 24
Photograph. Ateliers
Arndt, Rud.
Merseburg
Gothardstr. 42
Heuer, E.
Wittenberg
Markt 14
Lucke, C. Weissenfels, Friedrichstr. 4
Lamm, Rich., Zeit., Schützenstr. 27
Billig. Preise - saub. Ausführung
Schindler, P.
Wittenberg
Collegienstr. 15
Zeile, M., Weissenfels, Wiesenstr. 3
Restaurants
Bürger-Erholung, Zeit.
Central-Halle, Zeit.
Deutscher Kaiser, Aue-Zeit.
Diana-Saal, Aue-Zeit.
Geld, Fritz, Sangerhausen
Geifer, Robert, Schortan
Gold. Birch, Automat.-Rest. Sangerhausen
Schloss Wilhelmshöhe, Zeit.
Schweizerhütte, Sangerhausen
Theater-Konzert- u. Ballaal
Thörner, Emil, Teuchern
Schumann, Rich., Rantall
Roschhölzerien
Dix Nachf., Inh. G. Reif, Zeit.
Fleisch- u. Wurst- zu bill. Preis
Erdardt, Rud., Zeit., Wittenberg 2
Fleisch, Zeit., Parzellenerstr. 15
Froemmel, Max
mit elektr. Betrieb

Selben, Toilette-Artikel
Gustav Scholz
Zeitler Dampf-
Wasch- u. Badenanstalt
Nur Postkollektur. 12, Zeit.,
Eckbr. Lichbilder, Dampfdr., mod. Bilder
Brosch.-Pm. Bilder, Wappbilder, Messagen,
Tägig für sämtliche Krankenkassen
Neumanns Nachf., M. E. Wittenberg
Nikolaistr. 30
Spedition - Möbeltransport
Morgendorff, Hugo, Weissenfels
Sohrme - Stöcke
Reich, F. Weissenfels, Nikolaistr. 15
Galanteriewaren
Schmidt, E., Zeit., Rossmarkt 24
Schuhwaren
Burkhardt, H., Hohenmölsen
Bombard, Weissenfels, Jüdenstr. 10
Burkhardt, G., Zeit., Kramerstr. 5/6
Conrad O., Fahrer
Eberlein, W., Sangerhausen, Jacoberstr. 13
Exner, Karl, G. Delitzsch
Breitestrasse 19
Felsing, L. Weissenfels
Gr. Burgstr. 4
Florus Schuch-Quelle, Zeit., Kalkstr. 8
Fustel, Emil, Zeit., Kalkstr. 36
Fraas Nachf., A., Zeit., Kalkstr. 28
Hecke, Herm.
Schuhmacherstr. 5
Körner, E., Artern
Lieske, L., Weissenfels, Jüdenstr. 10
Leschziner, J.
Bitterfeld, Burgstr. 1
Lewes, M., Sangerhausen, A. Markt, Teleph. 370
Loewe, Paul, Sangerhausen
Meissner, G., Weissenfels, Gr. Burgstr. 7
Pöhl, Eduard, Thießen, Zeitstr. 14
Jodendorf, G., Zeit., Rahnerstr. 2
Zur Schuhquelle Sangerhausen
kaufen Sie am besten und billigsten
Schöner, Robert, Zeit., Neumarktstr. 1/2
Schönauer, Weissenfels, Messerschmidstr. 15
Schubmacher, F., Daumung, Markt 19
Schulze, Hermann, Bockwitz
Fachmann Otto Bockwitz
Schröder, Frz.
Wittenberg
Collegienstr. 5
Stern & Cie.
Merseburg
Kl. Ritterstr. 7
Wielke, Herm.
Ellenberg
Bergstr. 81
Wünscher, Wih., Amenddorff
Uhren - Goldwaren
Brömel, V., Weissenfels, Wiesenstr. 6
Optik
Brandt, Max, Zeit., Brüderstr. 6
Eberhardt, H., Weissenfels, Jüdenstr. 7
Vetreiter, Frz. Teuchern, H. Rummel
Frenzel, Ernst
Delitzsch
Breitestrasse 25
Grilzbach, P., Weissenfels, Jüdenstr. 17
Herrmann, A.
Uhrmacher
Kronenberg, O.
Wittenfels
Markt 9 u. 10
Sprech-Apparate
Kühne, A., Hohenmölsen (Optik)
Kunze, P.
Ellenberg, Burgstr. 18
Mieß, M., Weissenfels, Eipzigerstr. 28
Nisch, W. Thießen, Brüderstr. 2
Manske, Ewald
Uhren u. Goldwaren
Naumann, G.
Wittenberg
Spez.: Trauringe
Goldschmied
Rosberg, Osw.
Merseburgstrasse
Stritzel, M., Weissenfels, Nikolaistr. 4
Steinberg, Otto, Sangerhausen
Teilhänger gestell. Reparaturen billig
Schildein, R. Ellenberg
Uhrmacher
Schüppel, Herm.
Reparaturwerkstatt
Schneider, Otto
Hohenmölsen
50 M u. u.
Schautaus, Karl, Teuchern
Grammophone u. Schallplatten (Optische Artikel)
Teubner, A., Weissenfels, Saalstr. 7
Waller, Hermann, Naumburg, Gr. Saalstr. 34
Winkler, Frz., Zeit., Kramerstr. 4
Wolf, Leop., Wittenberg, Gr. Burgstr. 7
Wolff, W., Bitterfeld, Burgstr. 61
Waffen - Stahlwaren
Spielwagen, I. Ldw.
Wittenberg
Optische Artikel
Wäsche-Ausstattungen
Hart, M., Zeit., Neumarkt 10
Höllinger, A., Zeit., Nikolaiplatz 10
Lindcke & Sohn, Inh.: Graf. Schum.
Bettfedern und fertige Betten
Knaben- und Mädchen-Konfektion
Sobersky, H., Zeit., Rossmarkt 13a
Zahn-Ateliers
Schäfer, Fr. Sangerhausen
Klyschstr. 27
Schulze, M., Weissenfels, Am Kloster 3

